



Zweites Kapitel.  
Belagerungsvorbereitungen.

Die Gemüther der Quartaner, Quintaner und auch eines Theils, freilich nur eines kleinen, der sich zu solchen „Bossen,“ wie sie zu äußern liebten, meist bereits zu gut dünkenden Tertianer, gerieten, als die Kunde von dem Belagerungsplane von Mund zu Mund ging, in wahre Aufregung. Derselbe war ja ganz und gar nach dem Sinne der thaten- und abenteuerlustigen Knaben. Daß sich daher die „Generalversammlung“ auf der Michelsleite zu einer überaus zahlreichen gestalten würde, war vorherzusehen.

Michelsleite hieß ein nur etwa zehn Minuten von der Stadt entferntes Heidegelände. Überall mit Maulwurfshügeln bedeckt, im übrigen aber vollkommen eben, erhob sich ungefähr in der Mitte desselben ein von einer mächtigen Linde beschatteter Erdfegel, die „Schwedenschanze“ genannt. Derselbe war nur etwa drei bis vier